

Schneider¹⁾ z. B. durch die sogar nach seiner Auffassung reaktionsbegünstigenden Methylene wieder vernichtet ist, ebenso wie auch die Bildung von Rosanilinen nach Nölting²⁾ durch den Eintritt von ein bis zwei *meta*-ständigen Alkylen in das Anilin anscheinend unmöglich gemacht wird.

Zur Beurteilung der Hollemanschen Ausführungen sei hier noch ein Beispiel gebracht. Er sagt, ob eine Gruppe platzversperrend wirken kann, hänge nach mir nur von ihrer Größe ab. Es sei aber nicht schwer zu sagen, daß man mit dieser Hypothese sofort in Schwierigkeiten komme, wenn man z. B. »finden wolle, welche Substituenten *ortho*-*para*-substituierend (= orientierend?), und welche *meta*-substituierend wirken. Die Nitrogruppe z. B. dirigiere nach *meta*, das viel schwerere Brom und Jod nach *para*-*ortho*«. Nun mit eben diesem Beispiele hatte gerade ich darauf verwiesen³⁾, daß diese wohl auf Victor Meyer zurückzuführende Ansicht (!) unmöglich richtig sein könne. Im übrigen ist es mir niemals eingefallen zu behaupten, aus dem Atom- bzw. Gruppengewicht eines Substituenten direkt seine Orientierungsart ableiten zu können; auch glaube ich füglich bezweifeln zu dürfen, daß Hr. Holleman eine solche Voraussage von vornherein möglich ist.

Basel. Universitätslaboratorium.

23. M. Nierenstein: *m*-Carboäthoxy-benzoesäure. (Berichtigung.)

(Eingegangen am 22. Dezember 1911.)

Vor einiger Zeit habe ich mit Hr. K. C. R. Daniel⁴⁾ über diese Verbindung berichtet und eine theoretische Zusammensetzung von C = 52.17 und H = 4.34 angegeben, während C₁₀H₁₀O₅ C = 57.12 und H = 4.80 verlangt. Ich habe auf Grund der Berechnung der Analyse, die am 5. 5. 1909 ausgeführt wurde, als gefunden C = 52.04 und H = 4.19 publiziert. Bei Nachrechnung dieser Analyse: 0.1972 g Sbst.: 0.4132 g CO₂, 0.0882 g H₂O finde ich C = 57.15, H = 4.97. Eine neue Analyse des Präparates gab: 0.2063 g Sbst.: 0.4322 g CO₂, 0.0934 g H₂O, was C = 57.13, H = 5.02 entspricht. Wie sehr auch dieser peinliche Irrtum zu bedauern ist, so hoffe ich doch, daß ich denselben durch diese Publikation aufgeklärt habe.

Bristol, 20. Dezember 1911. Biochemisches Universitätslaboratorium.

¹⁾ B. 27, 1428 [1894].

²⁾ Vergl. Kehrman, B. 23, 136 [1890].

³⁾ J. pr. [2] 75, 6 [1907]. Mein Buch S. 86.

⁴⁾ B. 44, 703 [1911].